

Einführung in das Schwerpunktthema

Klimaschutz lernen

Von Esther Hoffmann, Wilfried Konrad und Bernd Siebenhüner



Wirksamer Klimaschutz stellt eine der umfassendsten ökologischen Herausforderungen für die entwickelten Industriegesellschaften dar. Hierbei sind sowohl technologische, als auch organisatorisch-institutionelle Maßnahmen in Handlungsfeldern wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Informations- und Kommunikationstechnik und anderen elementar. Diese erfordern eine Lern- und Veränderungsbereitschaft von sehr unterschiedlichen Akteuren: Konsument(inn)en, Unternehmen, Behörden, Presse, wissenschaftlichen Einrichtungen, Gewerkschaften, Kirchen und anderen.

Zugleich scheinen sich diese Felder und Akteure in weiten Teilen konventionellen Regulierungsansätzen zu entziehen. Vollzugsdefizite, diffuse Emissionsquellen und geringe Akzeptanz für Konsum beschränkende politische Maßnahmen stehen herkömmlicher Ordnungspolitik entgegen. Vor diesem Hintergrund kommt dem autonomen Lernen der Akteure besondere Bedeutung zu. Können sie lernen, Klimaschutz aktiver anzugehen, Lösungen zum CO₂-Verbrauch zu entwickeln und diese auch umsetzen? Lernen ist hierbei als die Veränderung der kognitiven Grundlagen und Voraussetzungen eines Menschen oder einer Gruppe zu verstehen, die potenziell oder real zu dauerhaften Verhaltensänderungen oder neuartigen Lösungen führt.

Dieser Schwerpunkt versammelt Beispiele für klimaschutzbezogene Lernprozesse bei verschiedenen Akteuren. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem wechselseitigen Lernen zwischen unterschiedlichen Akteursgruppen. So wird im Beitrag von **Marten Arnold, Bernd Siebenhüner** und **Lenz Hoser** ein neuartiges Verfahren zur Konsumentenbeteiligung in der Produktentwicklung vorgestellt, das auf Verbesserungen im Klimaschutz abzielt. Es wurde im Rahmen des GELENA-Projektes (Gesellschaftliches Lernen und Nachhaltigkeit) entwickelt und in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen praktisch erprobt. Während dieser Beitrag näher auf die Lernprozesse im Unter-

nehmen eingeht, setzen sich **Esther Hoffmann** und **Wilfried Konrad** mit der Perspektive der Konsument(inn)en und ihrer Lernprozesse im Rahmen dieses partizipativen Produktentwicklungsverfahrens auseinander. Die Frage, inwiefern der Einsatz von Computermodellen für Bewertungs- und Entscheidungsprozesse in diesem oder ähnlichen Beteiligungsverfahren hilfreich ist, wird von **Volker Barth** untersucht.

Thomas Beschorner und **Torsten Behrens** analysieren soziale Lernprozesse den organisationalen Bedürfnisfeldern aufbauend auf den Ergebnissen einer empirischen Untersuchung. Im Beitrag von **Ilke Borowski** und **Claudia Pahl-Wostl** wird soziales Lernen als Weg der Lösungsfindung und -umsetzung in hochkonfliktreichen Themenfeldern wie Klimaanpassung und Klimaschutz thematisiert. Beispiele aus dem Bereich der Wasserwirtschaft können hier sinnvolle Wege aufzeigen. Weitere Beispiele des wechselseitigen Lernens präsentiert **Martin Welp** in seinem Beitrag, in dem er sich mit Stakeholderdialogen im Klimaschutz und in der Klimaforschung auseinandersetzt.

AUTOREN + KONTAKT

Esther Hoffmann ist Leiterin des IÖW-Forschungsfeldes Ökologische Unternehmenspolitik.

IÖW Geschäftsstelle, Potsdamer Str. 105,
10785 Berlin. Tel.: 030/884594-22, Fax.: 030/8825439,
E-Mail: esther.hoffmann@ioew.de

Dr. Wilfried Konrad ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des IÖW-Forschungsfeldes Ökologische Produktpolitik.

IÖW, Büro Heidelberg, Bergstr. 7, 69120 Heidelberg.
Tel.: 06221/64916-5, Fax.: 06221/27060,
E-Mail: wilfried.konrad@ioew.de

Prof. Dr. Bernd Siebenhüner ist Juniorprofessor für Ökologische Ökonomie an der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg und Leiter der Nachwuchsforschungsgruppe Gesellschaftliches Lernen und Nachhaltigkeit (GELENA).

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg,
Fakultät 2, 26111 Oldenburg. Tel.: 0441-798-4366,
E-Mail: bernd.siebenhuener@uni-oldenburg.de



(c) 2010 Authors; licensee IÖW and oekom verlag. This is an article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Non-Commercial No Derivates License (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.